



Pressemitteilung

Salzburg, 12.01.2015

Österreichische Erstaufführung „Die Grosse Wörterfabrik“, Musiktheaterstück von Martin Zels
nach Agnès de Lestrade und Valeria Docampo

Wie sagt man „Ich liebe dich“, wenn man Worte kaufen muss und kein Geld dafür hat? Agnès de Lestrade und die Illustratorin Valeria Docampo sind dieser Frage in ihrem poetischen Bilderbuch „Die große Wörterfabrik“ nachgegangen. Es ist ein Plädoyer für die Kraft der Wörter und der Sprache, den Wert von allgemein zugänglicher Bildung, aber auch für die Bedeutung wahrer Gefühle. Martin Zels komponierte auf der Basis dieses preisgekrönten Buches ein Musiktheaterstück für Kinder, das am Salzburger Landestheater nun seine österreichische Erstaufführung erfährt.

In Paul und Maries Land ist Sprache ein Privileg wohlhabender Menschen. Die Menschen reden kaum, denn die Bevölkerung muss Wörter erst kaufen, bevor sie sie aussprechen kann. Paul ist arm, aber er möchte Marie so gerne sagen, wie verliebt er ist ... Dummerweise ist da noch der reiche Oskar, der Marie mit langen Sätzen seine Zuneigung kundtut. Da muss Paul schnell handeln.

Regisseurin Gunilla Hällström, die bereits „Mama Muh und die Krähe“ (2010), „Leopolds Lieder“ (2012) und die Erfolgsproduktion „Pippi Langstrumpf“ (2013) auf die Bühne des Landestheaters brachte, macht die Geschichte mit zwei Musikern, einer Sängerin, dem Schauspieler Marco Dott und vielen experimentellen Klangversuchen lebendig. Ab 4 Jahren

Österreichische Erstaufführung So, 17. Jänner, 16.00 Uhr, Bühne 24 im Marionettentheater

Termine 23. 01./ 24. 01./ 26. 01./ 31. 01./ 01. 02./ 02. 02. 2016 u. w.

Dauer 45 Minuten

Musikalische Leitung Edward Kim **Inszenierung** Gunilla Hällström **Ausstattung** Malte Lübben **Mit**
Meredith Hoffmann-Thomson, Tijana Milicevic; Marco Dott, Vladislav Varbanov